

Pauline: Und damit war nur noch eine Tochter da. Ich, Pauline. Ich, die wie ein Nachtgespenst wirkt, mit zusammengebissenen Zähnen, immer mit den gleichen Fragen. Wär das schön gewesen, wenn man sie hätte los werden können! Aber die Nachbarn hätten das sehr eigenartig gefunden, nicht wahr?! Beide Kinder auf einmal weg, das wäre zu auffallend gewesen! Es war auch viel einfacher, aus ihr eine Tochter von Hof zu machen...

Françoise: Wenn dir der Hof nicht gefällt...

Pauline: Doch. Er gefällt mir. Der Hof! Mein Hof. Der Hof von meinem Vater!!

Françoise: Das Tor ist immer offen, ^(du) weist!

Pauline: Ich weiss es.

Françoise: So? Und u bleibst hier - ^{flücht los} nur um alle verrückt zu machen.

Pauline: Das stimmt ganz genau.

Françoise: Alle Augenblicke sieht man dein verdammtes Gesicht von einer Nachtwandlerin. Vor dir hat jeder Angst, weil man sich nie kommen hört. Jeder muss flüstern, weil man sich immer denken muss, dass du hinter der Tür stehst und zuhörst.

Pauline: Dann habt ihr also etwas zu verbergen ?

Françoise: Auf was wartest du denn eigentlich, bis du endlich verschwindest ?!

- 12 -

No?

Pauline: Auf irgendetwas... auf irgendetwas, das vielleicht
kommen wird - - - das ganz bestimmt kommen wird...
dann, ja dann ...!

Nann?

Françoise: Halt dein Maul! Ich hab genug davon, dass du immer
Nachen redest, die keinen Sinn haben, verstehst du: keinen
Sinn! Geh lieber arbeiten! Um die Stunde - - -

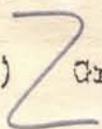
Pauline: Ich mache jeden Tag meine Arbeit. Ich steh nie herum - - -

Françoise: Ausser wenn ich dich überrasche, so wie heute, gerade
jetzt, wenn du zum Fenster hinausstarrst...Los, los!
Jetzt hat der Spass ein Ende! Ich gehe jetzt mit dem
Futter in den Hühnerhof und du geh in die Küche. Und
schau, dass alles fertig ist bis ich zurückkomme!

Pauline: Ja, ja.

Françoise: Und ich gebe dir den guten Rat: starr nicht wieder beim
Fenster hinaus! (ihre Stimme entfernt sich) Der Hof
von ihrem Vater! So etwas Rührendes! Der Hof von
ihrem Vater!

Pauline: (allein) Irgendetwas, das ganz bestimmt kommen wird...

Louis: (kommt herein)  Grüss Gott!

13'

Pauline: Grüss Gott!

Louis: Wohnt hier Frau Barrot?

Pauline: Ja.

Louis: Na schön. Kann sagen Sie ihr, dass jemand mit ihr
sprechen möchte.

Lucke gedrängt hat, damit Vater abstürzen täte...

Louis: Bist du sicher, dass dieser alte Stromer nicht Märchen erzählt hat ?!

Faulin : Wer erfindet schon solche Märchen!! Aber jetzt verstehst du, wieso ich alles ertragen habe, ertragen konnte! Warum ich so sehr auf dich gewartet habe!! Warum ich Tag und Nacht auf dein Kommen gelauert habe!! Auf meinen Bruder, auf meinen Bruder, der jetzt ein Mann geworden ist und der seinen Vater rächen wird!!! Verstehst du, dass so ein irrsinniger Hass sich in mir aufgespeichert hat?! Jahre und Jahre hindurch ?! Und jetzt wirst du sie umbringen, nicht wahr, jetzt, wo du alles weißt, jetzt wirst du sie umbringen - - - alle beide umbringen!

Louis: || Sie umbringen... ^{ja} was du da gleich redest !

Fauline: Und ich sage dir, sie gehören umgebracht - - alle beide - umgebracht. Jetzt werden sie bezahle! Monate und Monate denke ich nichts mehr anderes! Bezahle! Umbringen!

Louis: Sicher... fünfzehn Jahre lang in dieser Gesellschaft das ist kein Vergnügen... so Tag für Tag, das ist bestimmt keine Kleinigkeit... aber sie umbringen - - umbringen... das ist so ein Wort, das sagt man so im Zorn und in der Verbitterung... wenn man rot vor Zorn sieht... Aber dann nachher...

Pauline: Oh, das ist ganz falsch. Ich sehe nicht mehr rot vor Zorn. Der Zorn und der Hass, das ist zweierlei !! Der Zorn, das stimmt, der dauert nicht Jahre lang. Aber der

Louis: Und jetzt spielt er den grossen Herrn hier... mit deinem Geld... mit unserem Geld!

Pauline: Und du lässt sie immer weiter reden, Louis! Du hörst ihr immer noch zu! Die hat doch alles zugegeben... jetzt, hier, hat sie doch alles gestanden! Auf was wartest du noch? Weisst du nicht mehr, was ich dir gesagt habe? Hand in Hand, wie die leibhaftige Rache, wie das leibhaftige Strafgericht...

Françoise: Das dauert schon fünfzehn Jahre, das Strafgericht! Hast du das noch nie begriffen, du Dummkopf!? Du beklagst dich, dass du wie eine Magd behandelt worden bist. Und ich? wie werde ich hier behandelt? Seitdem Fernand hier den Ton angibt, habe ich aufgehört, für ihn zu zählen. Und jetzt... jetzt hasst er mich! Und ich - - -

Pauline: (zufrieden, bössartig) Und jetzt hasst er dich? Ja?

Françoise: Er hasst mich, weil ich sein Geheimnis weiss. Er hasst mich, weil dieses Geheimnis uns wie eine Kette zusammenbindet!

Pauline: Diese Kette wird euch nicht mehr lange weh tun!

Françoise: Was? Was heisst das?

Louis: Das heisst, dass ich...

Françoise: Louis, komme mir nicht in die Nähe! Ich krieg Angst, wenn du...

Louis: Du brauchst gar keine Angst zu kriegen. Ich will nur

wissen, ob du vielleicht diesem Kerl irgendwas
Schriftliches gegeben hast? No, red schon!

Francoise: Etwas Schriftliches?

Louis: ¹⁴
₁₅ No ja, irgend so was Geschriebenes... was weisse ich...
was Geschriebenes, wo du ihm irgendein Recht auf den Hof
einräumst... dass er das Recht hat, hier zu bestimmen...

Francoise: Du kannst beruhigt sein, wenn ich das getan hätte, wäre
ich selber schon längst nicht mehr da!

Louis: Also wenn er verschwindet, dann hat er keinen Kreuzer
in der Tasche? Nein? Gar nichts? Das stimmt also?

Pauline: Louis! Du wirst ihn doch nicht so mir nichts dir nichts
von hier weggehen lassen! Ich habe doch nicht fünfzehn
Jahre gewartet und gewartet, damit er sich so einfach
von hier wegschleichen kann! Louis! Louis! Sie haben
doch deinen Vater umgebracht!

Francoise: Ich nicht! Ich nicht!

Pauline: Nein, nicht direkt! Aber der Fernand ist doch viel zu
blöd, um an alles zu denken! Er hätte nicht an das
Messer für das Heu gedacht! (Und wer hat die Leiche im
Stall so gelegt, dass man hat glauben müssen, es ist
ein Unfall? Das warst du!

Francoise: Schau mich nicht so an, Louis! Schau mich nicht so an!
Ich hab Angst vor dir! Ich hab Angst vor deinen Augen!
Und vor deinen Händen auch !!

denn ein Ende wird es auf jeden Fall geben, verstehst
du? Ein sehr sonderbares Ende -- ein ganz eigentümliches
Ende -- und ich glaube, ich glaube, ich werde gar
nicht lange darauf warten müssen!

(Zum letzten Mal klingt die Gluck-Ouverture auf --
endgültig --
abschliessend --
aus mit musikalischem Abschluss, nicht mit Ausblendung!)

Sonich

...ooooo...